

ten Sozialismus gestalten, müssen wir so nehmen, wie sie ist. In unserer Hand liegt es, wie wir mit diesen Bedingungen fertig werden."

Vor jeder Parteiorganisation steht die Aufgabe, die politisch-ideologische Arbeit darauf zu richten, die Größe und Tragweite der Aufgaben der 5. Tagung des Zentralkomitees der SED den Werktätigen bewußtzumachen und auf dieser Grundlage nach den Maßstäben der Wettbewerbsinitiatoren den Kampf für die Realisierung der Wettbewerbsverpflichtungen im Karl-Marx-^AJahr 1983 zu organisieren.

In der politischen Arbeit aller Parteiorganisationen kommt es besonders darauf an, den Genossen in den gewerkschaftlichen Grundorganisationen zu helfen, bei allen Werktätigen ein politisch motiviertes und bewußtes Handeln zu fördern und dazu bei allen Gewerkschaftsmitgliedern feste Kampfpositionen zu schaffen. Das geschieht am besten dadurch, daß die Kommunisten durch ihr Beispiel und ihre prinzipienfeste Haltung alle Arbeitskollektive für den Kampf um höchsten Leistungszuwachs befähigen. Die Genossen nehmen aktiven Anteil daran, daß in den gewerkschaftlichen Mitgliederversammlungen die Grundfragen der 5. Tagung des Zentralkomitees der SED und die von der 3. Tagung des Bundesvorstandes des FDGB hierzu beschlossenen gewerkschaftlichen Aufgaben beraten werden. Sie schaffen eine freimütige Atmosphäre, in der all die Fragen, die die Gewerkschafter bewegen, offen und prinzipiell beantwortet, Erfahrungen und Probleme des Plangeschehens, der Leitung und Organisation der Produktion sowie der Wettbewerbsführung besprochen werden.

Jeder muß seinen
konkreten
Beitrag kennen

Anliegen jeder Parteiorganisation ist, darauf Einfluß zu nehmen, daß die staatlichen Leiter in kameradschaftlicher Zusammenarbeit mit den Gewerkschaftsleitungen jedem Arbeitskollektiv und jedem Werktätigen den konkreten Beitrag zur allseitigen Erfüllung und gezielten Überbietung des Volkswirtschaftsplanes vorgeben. Die aufgeschlüsselten Pläne und Normative lenken die Anstrengungen auf die wichtigsten qualitativen Seiten der Produktion, sie sind überschaubar und abrechenbar und damit Grundlage der öffentlichen und lebendigen Auswertung des Wettbewerbs.

Es wird für jeden immer offensichtlicher, daß die gesamte Entwicklung unseres Staates und die Wirksamkeit seiner Politik vorrangig von der ökonomischen Leistungsfähigkeit bestimmt werden. Über das weitere Leistungswachstum entscheidet die Produktivität und Effektivität der Arbeit. Deshalb ist die Steigerung der Arbeitsproduktivität von größter Bedeutung. Darauf hat die 5. Tagung des ZK mit aller Konsequenz aufmerksam gemacht.

Arbeitsproduktivität überall
schnell steigern

Steigerung der Arbeitsproduktivität bedeutet, den Nutzeffekt der gesellschaftlichen Arbeit zu erhöhen, den Aufwand an lebendiger und vergegenständlichter Arbeit zu senken. Sie drückt sich aus in der Verminderung des Zeitaufwandes für die Herstellung eines Erzeugnisses, sie drückt sich gleichzeitig aus in der Verkürzung des gesamten Produktionsdurchlaufs, und sie drückt sich aus in der Einsparung von Arbeitsplätzen. In diesen drei Grundrichtungen führen die Betriebskollektive unter Führung der Parteiorganisationen den Kampf. (Vgl.: Günter Mittag, ND v. 5./6. 12. 1982) Gegenwärtig wächst in vielen Kombinatn die Arbeitsproduktivität aber noch zu langsam bzw. stagniert sogar. Das kann nicht hingenommen werden. Der stürmische wissenschaftlich-technische Fortschritt wird in allen fortgeschrittenen Industrieländern genutzt, um einen immer steileren Anstieg der Produktivität zu erreichen. Damit müssen wir Schritt halten. Des-